

DENKMALPFLEGE INFORMATIONEN



- **Diesmal unbequem: Tag des offenen Denkmals**
- **Demut vor der Geschichte**
- **Umplanung nach Prospektion: Kloster Schlehdorf gerettet**
- **Ehemalige Justizvollzugsanstalt Landshut**
- **Der Generalkonservator verlässt uns**
- **Dicke Mauern, tiefe Gräben: Befestigungsanlagen der Reichsstadt Augsburg**
- **Kaiserburg Nürnberg präsentiert sich neu**

Baudenkmäler im Dorfkern – Bürger retten das Bündner Dorf Valendas

Verein „Valendas Impuls“: Ein Beispiel aus Graubünden, Schweiz

Valendas teilte das Schicksal vieler Bündner Dörfer. Die Herrschaftshäuser bröckelten, Laden und Restaurant standen vor dem Aus. Der Glaube der Bevölkerung an eine Zukunft des Bergdorfes Valendas war auf dem Tiefpunkt. Einige Bewohner fanden einen Weg, ihren Heimatort zu neuem Leben zu erwecken. Der Glaube der Einwohner an eine Zukunft ihres Dorfes kehrte zurück.

Geschichte von Valendas

Bronzefunde deuten auf eine frühe Besiedelung hin. Erstmals erwähnt wurde Valendas im Jahre 765 im Testament des Churer Bischofs Tello. Die Burg Valendas bildete im Mittelalter den Kern der «Herrschaft Valendas», zu der die Weiler Brün, Carrera, Dutjen, Turisch, die Dörfer Versam mit deren Fraktionen sowie möglicherweise auch Tenna gehörten. Im 14. Jahrhundert begann die Germanisierung der Romanen-Siedlung durch angesiedelte Walser. Seit jeher war Valendas wie das ganze Safiental von der Entvölkerung stark betroffen. Im 17. und 18. Jahrhundert folgten viele Burschen den Werbetrommeln der Söldnerführer und im 18. und 19. Jahrhundert übten immer mehr Valendaser fern der Heimat den Beruf des Zuckerbäckers und Cafetiers aus.



Dorfplatz Valendas mit Holzbrunnen und Brunnenjungfrau von 1760, links davon das Grauhuus (1708), in der Mitte das Engihuus (Kernbau 1517) und links das Türralihuus (Kernbau 1485) (Foto: Valendas Impuls)

Ortsbild von nationaler Bedeutung

Wer die rechtsrheinische Oberländerstraße von Ilanz nach Bonaduz fährt, wird immer wieder überrascht von einer vielfältigen und unberührten Landschaft an der Rheinschlucht. Als Gegensatz dazu säumen in Valendas, neben dem größten historischen Holzbrunnen von Europa, stattliche Patrizierhäuser die Straße. Weshalb diese Anhäufung von so stattlichen Häusern in einem Bauerndorf? Valendas lag über viele Jahrhunderte an internationalen Säumerrouen durch die Alpen. Zur Versorgung der Säumer sowie zur Selbstversorgung entwickelten sich Landwirtschaft und Handwerk.



Valendas auf einer Landschaftsterrasse unmittelbar an der einmaligen Rheinschlucht und doch nicht weit weg von den touristischen Destinationen Flims/Laax/Falera, Brigels und Vals (Foto: Valendas Impuls)

In Valendas findet man viele Gebäude, die als Warenlager (Susten) dienten und bis zu 100 Pferden Unterkunft boten. Als Söldnerführer standen sie in französischen, holländischen und neapolitanischen Regimenten, waren wichtige Amtsinhaber des Grauen Bundes und amtierten als Verwalter im Veltlin. Mit dem Wegfall der Söldnerdienste und der politischen Ämter sank auch der gesellschaftliche Stellenwert. Plötzlich lag Valendas abseits der neuen Verkehrsverbindungen. Damit verlor das Dorf die wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Grundlagen für eine Weiterentwicklung und wandelte sich zu einem einfachen Bauerndorf. Zurück blieben viele historische Zeitzegen. Valendas besitzt heute ein Ortsbild von nationaler Bedeutung.

Ein Dorf lebt nur, wenn im Dorf auch gelebt wird

Dieses Motto haben sich einige Einheimische zu Herzen genommen und im Jahre 2004 den Verein *Valendas Impuls* gegründet. Dieser bildet das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Politik und setzt sich für eine nachhaltige Dorfentwicklung ein. Es stellte sich die Frage, wie man mit der historischen Bausubstanz und dem Ortsbild umgehen soll. Wie können die Gebäude im Dorfkern genutzt und die Infrastrukturaufgaben gelöst werden? Kann mit dieser Lösung auch eine nachhaltige Wertschöpfung realisiert werden? Dank der finanziellen Unterstützung des Bündner Heimatschutzes und der kantonalen Denkmalpflege konnte eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden, um genau diese Fragen zu beantworten.

Eine nachhaltige Entwicklung im Einklang mit der Natur und getragen von der einheimischen Bevölkerung

Aufgrund der Lage von Valendas inmitten einer unberührten Landschaft, unmittelbar an der einmaligen Rheinschlucht und nur einen Steinwurf entfernt von den touristischen Des-

inationen Flims/Laax/Falera, Brigels und Vals, steht der Tourismus, als Möglichkeit für eine Weiterentwicklung an erster Stelle. Mit seiner Lage und seinem historischen Dorfkern bietet Valendas auf kleinem Raum eine einmalige Synthese zwischen Gestern, Heute und Morgen. Diese Stärken wollen wir nutzen.

Erwachen zu neuem Leben

Der Dorfplatz im historischen Dorfkern von Valendas mit dem größten Holzbrunnen Europas soll seine jahrhundertalte soziale Funktion als Ort der Begegnung wieder erlangen. Die Restaurierung und Nutzung der historischen Gebäude im Dorfkern, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mit Parkierungsmöglichkeiten an der Peripherie des Dorfes und eine Umfahrung für den landwirtschaftlichen Verkehr sind in der Realisierungsphase.

Mit der Übernahme des Türralihuus durch die Stiftung *Ferien im Baudenkmal* und die damit verbundene Sanierung und Nutzung als Ferienwohnungen ist ein erster Schritt getan. Ein zweiter großer Schritt ist der Umbau des Engihuus zu einem historischen Kleinhotel als Begegnungsort im Dorfzentrum und als Informationsstelle für Valendas und die Rheinschlucht.

Etwas bewegen

Die Bevölkerung von Valendas, die Gemeinde Safiental und der Verein Valendas Impuls bewegen etwas und gestalten aktiv die Zukunft. Das anspruchsvolle Vorhaben einer umfassenden und nachhaltigen Dorfentwicklung gelingt nur, wenn die jeweiligen Teilprojekte von der Bevölkerung und der Gemeindepolitik mitgetragen und umgesetzt werden. Kantonale und nationale Institutionen, Stiftungen und Private müssen bereit sein, diese Projekte zu unterstützen. Ziel ist es, die schützens- und erhaltenswerten Bauten und Freiräume zu erhalten. Die Nutzung der leerstehenden Bauten ist nach heutigen Bedürfnissen zu fördern und Valendas als attraktiven Wohn- und Ferienort bekannter zu machen.



Bachhuus/Pfisteri erbaut um 1660. Im Inneren befinden sich je ein großer Back- und Dörrofen. Das Back- und Waschhaus wurde im Jahre 2006 von Nachfahren des oberen und unteren Marchionhauses dem Verein Valendas Impuls geschenkt. Seit der Restaurierung, die im Herbst 2006 abgeschlossen wurde, wird wieder regelmäßig Brot im Holzofen gebacken (Foto: Valendas Impuls)

Aufbau des Projektes der nachhaltigen Dorfentwicklung

Durch die Ausarbeitung und Realisierung von ganz unterschiedlichen Teilprojekten werden verschiedene Bevölkerungsgruppen und Institutionen in das Gesamtprojekt einer nachhaltigen Dorfentwicklung eingebunden. Niemand fühlt sich ausgeschlossen. Jeder kann nach seinen Fähigkeiten und Neigungen einen Teil zur Entwicklung von Valendas beitragen. Einerseits wird dadurch die Akzeptanz des Projektes unter der einheimischen Bevölkerung gestärkt, andererseits haben so auch auswärtige Personen und Institutionen die Möglichkeit, unterschiedliche Teilprojekte zu unterstützen.

Der Verein Valendas Impuls koordiniert diese Projekte so, dass sie dem gleichen Ziel dienen, nämlich die Authentizität



Unteres Marchionhuus; erbaut vor 1681. Eines der stattlichen Patrizierhäuser im Bauerndorf Valendas. An der Südseite des Doppel-Patrizierhauses gegen die Hauptstraße befindet sich ein Wappenstein (1770) mit der Inschrift V.v. A. C.S (Valentin von Arms und Catharina Sutter). Die Westseite ziert eine geschnitzte Türe mit dem Allianzwappen der Familie von Marchion und von Casutt (1681). In der Stube steht ein schönes Buffet mit dem Allianzwappen der Familie von Marchion und von Rosenroll (Foto: Valendas Impuls)

und Einmaligkeit von Valendas mit seinem Ortsbild auch der Nachwelt zu erhalten und gleichzeitig mehr Lebensqualität für Einheimische und für Gäste zu erreichen. Damit ist der erste Schritt für eine umfassende, nachhaltige Dorfentwicklung mit vermehrter Wertschöpfung vor Ort in einer von der Abwanderung betroffenen Randregion getan.

Christian Läng und Walter Marchion

Verein Valendas Impuls, Walter Marchion, Präsident
Bahnhofstrasse 35, CH-7122 Valendas
www.valendasimpuls.ch / www.stiftungvalendas.ch

Beispiele von zwei ganz unterschiedlichen historischen Gebäuden in Valendas

Gerne stellen wir Ihnen in der nächsten Folge, einen Weg vor, mit welchem es möglich wird, die nötigen Mittel für die Realisierung der Teilprojekte zu beschaffen.